

## Medienmitteilung

---

<b>Thema</b>	<b>„Uster West“</b>
Für Rückfragen	Andreas Hasler, Kantonsrat, 079 385 51 84 Benno Scherrer, Fraktionspräsident, 077 445 44 49
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel. +41 44 701 24 00, E-Mail <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.zh.grunliberale.ch">www.zh.grunliberale.ch</a>
Datum	3. Mai 2013

---

### Besser, aber nicht gut

**Die neu präsentierte Linienführung der Strasse Uster West im Norden kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass national bedeutende Moore dauerhaft beeinträchtigt werden, und dass sich der Verkehr am Südende der Strasse konzeptlos in die Stadt Uster ergiesst. Mit der Kulturlandinitiative hat die Projektänderung nicht viel zu tun. Die Grünliberalen erachten das Projekt Uster West weiterhin als untauglich.**

Die Projektänderung im Norden der Strasse Uster West beseitigt einen der grossen Schwachpunkte des Projekts. Die ursprüngliche Linienführung hätte nämlich durch ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung geführt, was vorsichtig ausgedrückt „juristisch heikel“, gewesen wäre. Dies - und nicht die Kulturlandinitiative - dürfte der Grund für die Projektänderung sein. Eine Einzonung bei Brandschänki hätte nämlich kaum oder gar keine Fruchtfolgeflechte betroffen und wäre deshalb durch die Kulturlandinitiative nicht tangiert.

Unverständlich ist, weshalb der Kanton das Projekt nur halb anpasst. Die strassentechnisch einfachste Linienführung wäre nämlich, wenn der Verkehr auf der Winterthurerstrasse bliebe, bis er auf dem bereits bestehenden Lorenweg direkt auf Uster West geleitet werden könnte. Stattdessen schlägt der Kanton eine Linienführung vor, die mit ihrer Aneinanderreihung von Kurven an eine Bergstrasse erinnert – und mit der er sich und der Natur keinen Gefallen bereitet: Diese Linie führt immer noch unmittelbar an Glatten-/Werrikerried vorbei und beeinträchtigt diese dauerhaft.

Zudem ist immer noch ungelöst, wie der Verkehr ab Südende von Uster West durch die Stadt hindurch geführt werden soll. Angedacht ist zwar eine Linienführung via Wil- und Moosackerstrasse, doch werden an der einen Strasse zurzeit fleissig Wohnungen gebaut, für die andere gibt es weder ein Projekt noch eine Finanzierung und schon gar keinen Zeitplan.

So lange Uster West leichtfertig an national bedeutenden Mooren vorbeiführt und kein breit abgestütztes Verkehrskonzept für Uster existiert, lehnen die Grünliberalen das Projekt ab.